

Absender:

Interfraktionell im Stadtbezirksrat 221

19-10514
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Gehwegsanierung Nahestraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.04.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

05.06.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, dass die öffentlichen Gehwege der nordwestlichen Nahestraße und der Lippestraße zwischen Rheinring und Almestraße grundlegend (Baumfällungen und -neupflanzungen, Plattenbelag statt Mineralgemisch) erneuert werden müssen.

Sachverhalt:

Seit vielen Jahren beschäftigt den Stadtbezirksrat die Jahrzehnte alte Entscheidung der damaligen Verwaltung, an den angegebenen Straßenabschnitten beidseitig an den Gehwegen **flachwurzelnde Robinien** zu pflanzen. Da zudem anscheinend der Pflanzboden zu flach vorbereitet wurde, setzt sich das Wurzelwerk dieser Bäume nicht nur unterirdisch in den angrenzenden Grundstücken fort, sondern bildet überirdisch immer höhere Stolperfallen. Nachdem deshalb die Gehwegplatten weitgehend entfernt werden mussten, wurde zur Sicherheit seit einigen Jahren probeweise ein Mineralgemisch aufgetragen.

Dies ist nicht nur optisch eine Verschlechterung gegenüber dem ursprünglichen Zustand. Zur Empörung der Anwohnerschaft trägt sie mit ihren Schuhen den Schmutz in die Wohnungen (Schrammen auf den Fußbodenbelägen) und nach Regen oder Schneefall weichen Fußgänger und vor allem Nutzer von Rollatoren bzw. Rollstühlen häufig verkehrsfähigend auf die Straße aus.

Sowohl der Stadtbezirksrat als auch die zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung waren und sind bemüht, hier eine stadtteil- und menschenfreundliche Lösung zu finden. So haben sie mit der Anwohnerschaft bei vier offiziellen Ortsterminen in den letzten fünf Jahren alle erdenklichen Möglichkeiten diskutiert, aber die bisherigen Ergebnisse sind äußerst unbefriedigend! Die ausführliche Stellungnahme des Dezernates III (Fachbereich 66) vom 23.09.2015 ist insofern teilweise überholt, da die Stürme des vergangenen Jahres einige dieser Bäume an beiden obigen Straßenabschnitten entwurzelt oder dermaßen geschädigt haben, dass sie gefällt werden mussten. Dies wird sich in absehbarer Zukunft fortsetzen, was auch eine Gefahr für die Menschen darstellt. Die Robinien sind Ursache dieser Gefahr und Grund ständiger Schäden an Gehwegen und in Parkbuchten. Der Stadtbezirksrat sieht trotz der Gegnerschaft von überflüssigen Baumfällungen keine andere Möglichkeit, als die Robinien zum Wohle der Anwohnerschaft als auch für ein angemessenes Erscheinungsbild dieser Straßen zu fällen, um dann geeignetere neue Bäume zu pflanzen!

gez. Hitzmann

SPD-Fraktionsvors.

gez. Bakoben

CDU-Fraktionsvors.

gez. Wieczorek

Grüne/Linke-Gruppenvors.

gez. Barnstorff

(BIBS)

Anlage/n:

Schreiben des Bürgervereins Weststadt vom 03.03.2019



Bürgerverein Weststadt e.V.
Elisabeth Mandera-Bolm, Vorsitzende
Ilona Kracht, stellvertr. Vorsitzende
Tel: 0531- 12 86 59 90
0176 5476 12 86
email: elisabeth.mabo@gmx.de
www.buergerverein-weststadt.de

Braunschweig, 03.03.2019

An den Bezirksrat 221 Weststadt
Bezirksgeschäftsstelle West
Herrn Thomas Becker
Kleine Grubestr. 3

38122 Braunschweig



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Herrn Meiners von der Stadtverwaltung Ref. 66, dem Verwaltungsbeamten Herrn Becker, dem Ratsherrn Herrn Bratschke, sowie den Bezirksratsmitgliedern Frau Sack, Herrn Kumler, Herrn Langkopf und Herrn Bezirksbürgermeister Römer für die Begehung der Nahestraße sowie der Lippestraße am 26. Februar. Vertreter des Fachbereichs 67 hätten wir ebenfalls gern gesehen. Diese Begehung wurde schon mehrfach durchgeführt. Leider, denn es gibt bis heute kein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Weststadt lebt auch vom großen Baumbestand, der ohne Zweifel viel zu unserem Wohlbefinden beiträgt! In der Nahestraße und auch in der Lippestraße bereiten die vor zig Jahren gepflanzten Bäume allerdings großen Verdruss. Dort stehen Robinien, deren Wurzeln die Gehwege kaputt machen.

Warum zwingt man Bäume, die mit ihren Wurzeln dicht unter der Oberfläche bleiben, in einen stark verdichteten Fußweg und Parkstreifen? Bäume, die darauf angewiesen sind, sich ihre Räume zum Wachsen in einem weichen Untergrund zu suchen, sollten dort nicht stehen.

Deswegen wurden durch die Stadt die Gehwegplatten entfernt und in der Nahestraße zum Teil der Weg mit Splitt befestigt. Das ist nicht als Übergang gedacht, sondern soll dauerhaft sein und ist sogar für die ganze Straßenseite geplant. Die Lippestraße ist bislang nur sporadisch von der Plattenbeseitigung betroffen. Dort hebeln die Wurzeln gar die Kantsteine und Pfähle aus der Erde. Die Bäume stehen weiterhin in beiden Straßen, so dass mit der Zeit der Fußweg vom Wurzelwerk "bearbeitet" wird. Ältere Bewohner und insbesondere auf Rollatoren oder gar Rollstühle angewiesene Menschen haben hier große Probleme.

Seite 2 von 2
Nahestraße

Bf Bürgerverein an Bezirksrat wg.

Warum werden die Bäume nicht ausgetauscht gegen "Tiefwurzler"?

Anwohner der Nahestraße erhielten die Aussage, dass die Stadt von den Anliegern die Kosten für einen eventuellen Austausch erstattet haben wolle. Warum sollten sie das bezahlen?

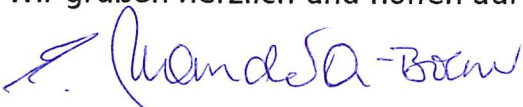
Sie waren damals nicht an der Entscheidung über die Pflanzung der Robinien beteiligt. Es sind die "falschen" Bäume gepflanzt worden. **Was vor ca. 40 Jahren fehlerhaft war, muss durch die Ämter korrigiert werden.** Zahlreiche Bewohner der Nahestraße haben durch ihre Anwesenheit deutlich gemacht, dass sie mit der jetzigen Situation nicht einverstanden sind.

Wir weisen auch darauf hin, dass während der Stürme im vergangenen Jahr schon mehrere Bäume hier umgeworfen wurden (zum Glück ging es ohne Personen- und Sachschaden aus!).

Wir vom Bürgerverein unterstützen das Anliegen der Bewohner beider Straßen.

Wir bitten Sie, *nachdrücklich* darauf hinzuwirken, dass die Verwaltung ihre Haltung überdenkt und mit den Anwohnern in absehbarer Zeit zu einer einvernehmlichen Lösung kommt.

Wir grüßen herzlich und hoffen auf eine baldige Antwort



Elisabeth Mandera-Bolm
Bürgerverein Weststadt

Kopie

an Herrn Dr. Wolfgang Twiest, in Vertretung für die Eigentümergemeinschaft der Nahestraße 21-29 und des Glanwegs 1-9

an Herrn Roman Hackauf, in Vertretung für die Lippestraße

an Herrn Claus Meiners, Baubezirk Süd Referat 66.33